

Statistischer Monatsbericht für März 2005

29. April 2005

Zweipersonenhaushalte in Nürnberg

Seit der Jahrtausendwende steigt Nürnbergs Einwohnerzahl kontinuierlich an. Ende 2004 lebten rund 496 000 Einwohner in der Stadt, was wieder dem Stand von vor 10 Jahren entspricht. Dagegen ist im gleichen Zeitraum die Zahl der Haushalte stetig um insgesamt etwa 14 000 auf 265 000 angestiegen. Am auffälligsten war dabei die starke Zunahme der Einpersonenhaushalte um rund 15 000 auf 129 000, eine Folge des vor allem in den Städten zu beobachtenden Trends zum Single-Leben. Aber auch die Zahl der Zweipersonenhaushalte hat um rund 1 000 zugenommen, während die übrigen Mehrpersonenhaushalte zurückgingen, d. h. immer mehr Menschen leben in kleineren Haushalten. Erheblichen Einfluss auf diese Entwicklung hat u.a. die stagnierende Zahl der Haushalte mit Kindern und vielleicht auch die zunehmende Tendenz, nach einer Haushaltsteilung (z. B. durch Scheidung) diesen „Klein-Haushalt“ vorerst beibehalten zu wollen.

Zwei Drittel der Zweipersonenhaushalte sind Ehepaare

Am Beispiel der Zweipersonenhaushalte, die einen Anteil von rund 28 % an allen Nürnberger Haushalten haben, soll der Strukturwandel eines Haushaltstyps aufgezeigt werden. Die altersmäßige Zuordnung eines Haushalts erfolgt über das Alter der sogenannten „Bezugsperson“. Diese ist mit dem männlichen oder weiblichen „Haushaltsvorstand“, i.d.R. der ältesten Person des Haushalts gleichzusetzen. Personen mit mehreren Wohnadressen sind bei der Generierung der Zweipersonenhaushalte entsprechend mehrfach enthalten.

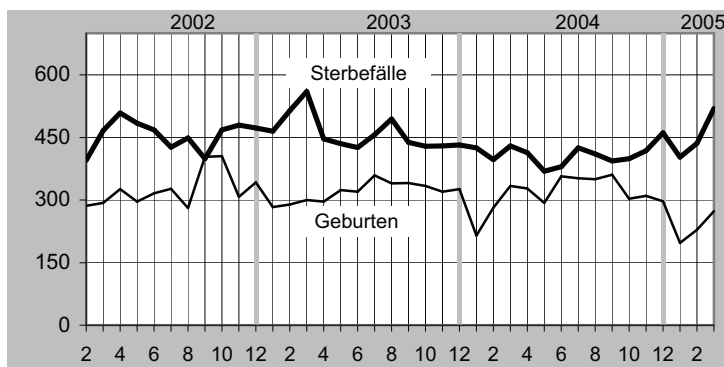
Von allen jüngeren Haushaltsvorständen unter 35 Jahren leben in Nürnberg etwa 21 % in Zweipersonenhaushalten, bei den 35 bis 65-Jährigen liegt der Anteil bei 26 % und bei den über 65-Jährigen sogar bei 40 %. Das Ehepaar dominiert insgesamt mit zwei Dritteln der Zweipersonenhaushalte diesen Haushaltstyp. Bei den unter 35-Jährigen liegen dagegen die Paare mit und ohne Trauschein zahlenmäßig auf etwa gleichem Niveau. Von allen „eheähnliche Gemeinschaften“ sind knapp 63 % unter 35 Jahre alt. Diese Zahlen korrelieren mit dem mittleren Heiratsalter der letzten Jahre, das bei Frauen bei Anfang Dreißig (2004: 33) und bei Männern bei Mitte Dreißig (2004: 37) liegt. „Wilde Ehen“ spielen hingegen bei Zweipersonenhaushalten mit einer über 65 jährigen Bezugsperson mit einem Anteil von 0,7 % (= 168 Fälle) keine große Rolle. Auch in der mittleren Altersgruppe der Zweipersonenhaushalte leben lediglich 5 % als Paar ohne Trauschein.

Zweipersonenhaushalte nach Haushaltstyp und Alter der Bezugsperson am 31.12.2004

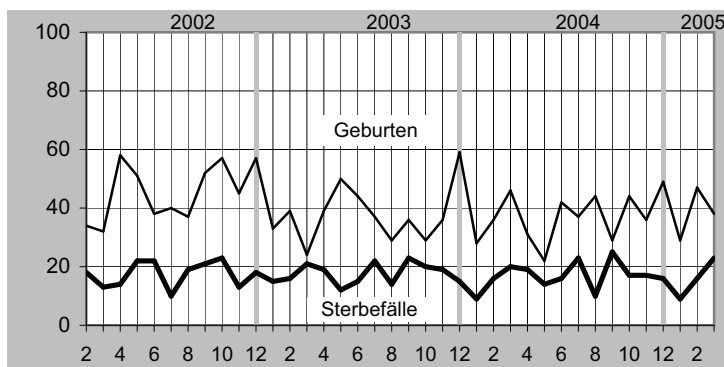
Haushaltstyp bzw. Struktur des Haushalts (HH)	Anzahl	Alter der Bezugsperson (BP*) von...bis unter...Jahre in %			
		insg.	18-35	35-65	65 u. mehr
Ehepaare	50 129	100	7,3	47,0	45,7
Paare o. Trauschein	5 035	100	62,6	34,0	3,3
HH mit Kind (unter 18 J.)	7 013	100	36,0	63,3	0,7
dar. männliche BP	782	100	15,2	84,1	0,6
HH mit Nachkomme (18 J. u. älter)	8 369	100	0,0	54,2	45,8
sonstige HH	3 999	100	40,1	43,5	16,4
insgesamt	74 545	100	17,3	48,2	34,4

*älteste Person im Haushalt Quelle: Haushaltgenerierung

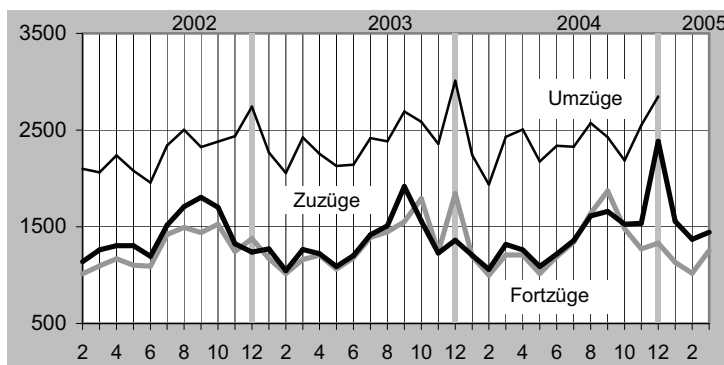
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



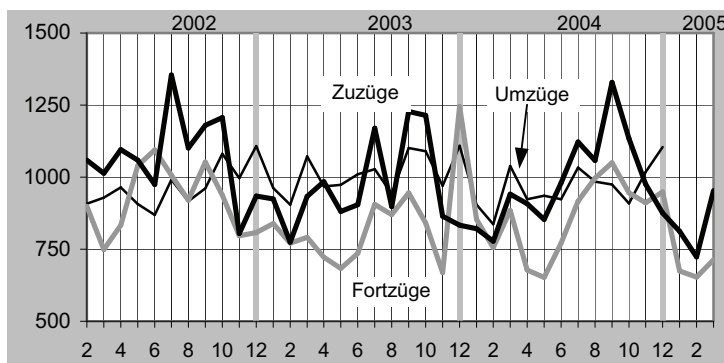
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)



Über 7000 Kinder unter 18 Jahre leben allein mit einem Elternteil

Insgesamt etwa 50 % aller allein Erziehenden mit noch minderjährigen Kindern leben in Nürnberg in einem Zweipersonenhaushalt, davon sind 11 % Väter. Über ein Drittel dieser Gruppe (2 525 Haushalte) ist unter 35 Jahre alt, davon haben 20 % noch nicht das 25. Lebensjahr erreicht und sind somit z. T. noch in der Ausbildung. In 4 441 Haushalten ist der Elternteil zwischen 35 und unter 65 Jahre alt, bei einem Elternteil bzw. Großelternanteil über 64 Jahre leben weniger als 50 Kinder. Das Durchschnittsalter der allein Erziehenden mit einem Kind liegt bei 38 Jahren. Die Altersgruppe der 15 bis unter 18-Jährigen Kinder in Zweipersonenhaushalten umfasst alleine 21 % aller Kinder dieses Haushaltstyps, wogegen bei den 0 bis 3-Jährigen nur etwa 14 % zu finden sind, d.h. die Kinder in Zweipersonenhaushalten sind eher älter. Wahrscheinlich findet man in diesen Jahrgängen häufiger sogenannte „Scheidungskinder“.

Haushalte mit Elternteil und einem Kind (unter 18 Jahre) nach Alter und Geschlecht des Kindes

Alter der Kinder von...bis unter...Jahre	Anzahl der Kinder in Zweipersonenhaushalten am 31.12.2004		
	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 3	984	530	454
3 - 6	1 046	565	481
6 - 15	3 479	1 795	1 684
15 - 18	1 504	772	732
insgesamt	7 013	3 662	3 351

Quelle: Haushaltgenerierung

Männliche Nachkommen wohnen länger bei den Eltern

Als Zweipersonenhaushalte mit Nachkommen werden Haushalte bezeichnet, bei denen ein Elternteil mit seinem erwachsenen Kind zusammenlebt. Ihr Anteil an den Zweipersonenhaushalten ist mit etwa 11 % gering. Auch Großelternanteile mit einem Enkel gehören zu diesem Haushaltstyp. Fast 62 % der Nachkommen, die bei einem Eltern- oder Großelternanteil wohnen, sind männlichen Geschlechts. Der Eltern- oder Großelternanteil ist dagegen zu 80 % weiblichen Geschlechts, im Alter bis 64 Jahre sind 77 % weiblich und ab 65 Jahren sind es 83 %. Im Mittel war 2004 der Eltern- bzw. Großelternanteil 63, der erwachsene Nachkomme 35 Jahre alt.

Haushalte mit Elternteil und erwachsenem Kind (Nachkomme) nach Alter und Geschlecht des Nachkommens

Alter des Nachkommen von...bis unter...Jahre	Anzahl der Nachkommen in Zweipersonenhaushalten am 31.12.2004		
	insgesamt	männlich	weiblich
18 - 25	2 752	1 605	1 147
25 - 35	1 719	1 084	635
35 - 45	1 856	1 247	609
45 - 55	1 289	833	456
55 - 65	599	339	260
65 u. älter	154	53	101
insgesamt	8 369	5 161	3 208

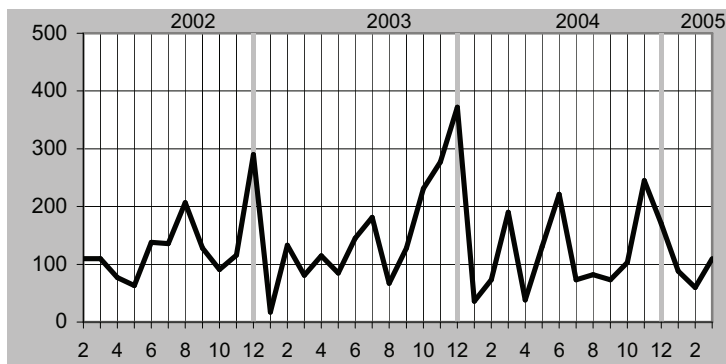
Quelle: Haushaltgenerierung

Verbraucherpreisindex

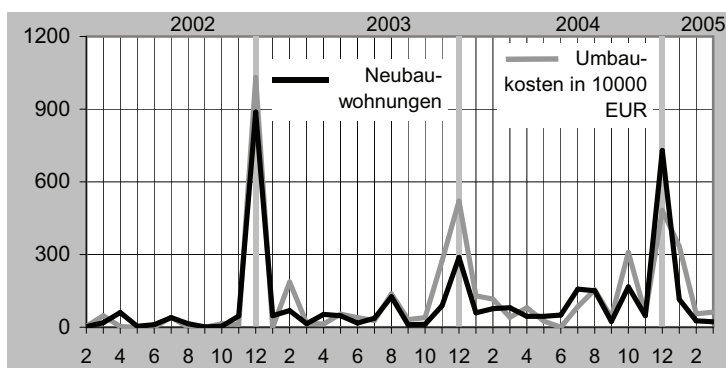
2000 = 100	Januar		Februar		März	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
...für Deutschland	106,9	105,2	107,3	105,4	107,6	105,7
Veränderung zum - Vormonat (%)	-0,4	0,1	0,4	0,2	0,3	0,3
- Vorjahresmonat (%)	1,6	1,2	1,8	0,9	1,8	1,1
...für Bayern	108,0	105,9	108,5	106,1	108,8	106,4
Veränderung zum - Vormonat (%)	-0,4	0,1	0,5	0,2	0,3	0,3
- Vorjahresmonat (%)	2,0	1,4	2,3	1,0	2,3	1,2

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

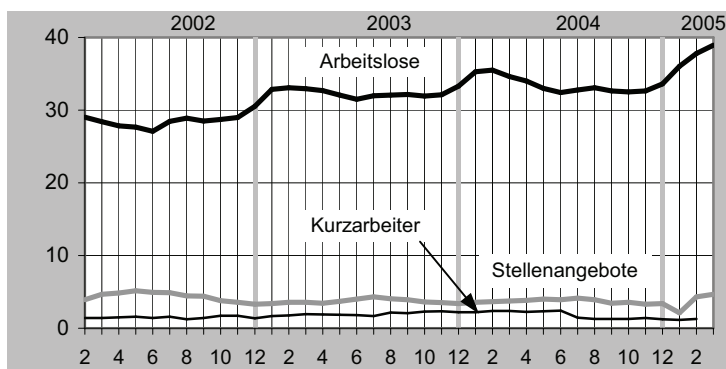
Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



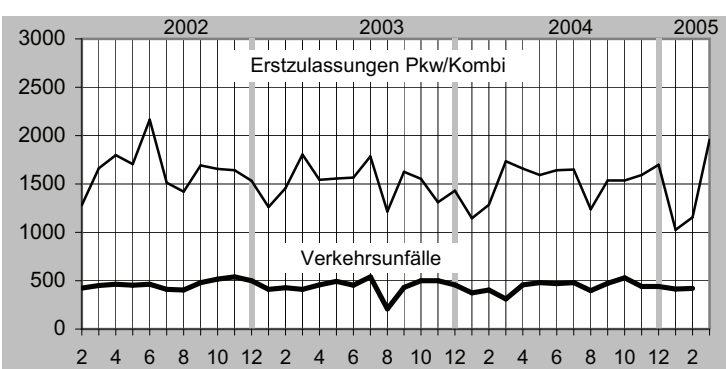
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



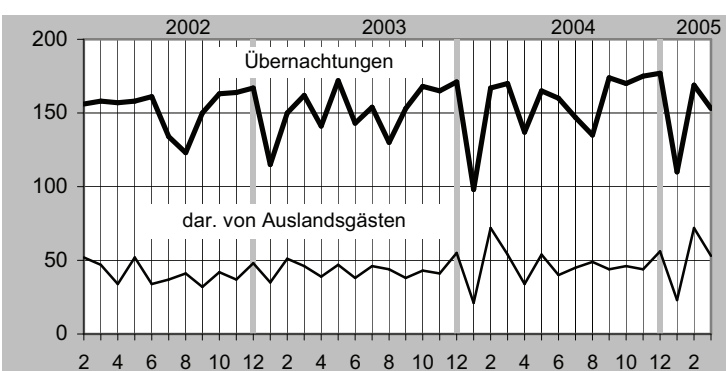
Arbeitsmarkt in Tsd. (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg)



Kraftfahrzeuge und Verkehr



Fremdenverkehr in Tsd.



Über 7000 Kinder unter 18 Jahre leben allein mit einem Elternteil

Insgesamt etwa 50 % aller allein Erziehenden mit noch minderjährigen Kindern leben in Nürnberg in einem Zweipersonenhaushalt, davon sind 11 % Väter. Über ein Drittel dieser Gruppe (2 525 Haushalte) ist unter 35 Jahre alt, davon haben 20 % noch nicht das 25. Lebensjahr erreicht und sind somit z. T. noch in der Ausbildung. In 4 441 Haushalten ist der Elternteil zwischen 35 und unter 65 Jahre alt, bei einem Elternteil bzw. Großelternteil über 64 Jahre leben weniger als 50 Kinder. Das Durchschnittsalter der allein Erziehenden mit einem Kind liegt bei 38 Jahren. Die Altersgruppe der 15 bis unter 18-Jährigen Kinder in Zweipersonenhaushalten umfasst alleine 21 % aller Kinder dieses Haushaltstyps, wogegen bei den 0 bis 3-Jährigen nur etwa 14 % zu finden sind, d.h. die Kinder in Zweipersonenhaushalten sind eher älter. Wahrscheinlich findet man in diesen Jahrgängen häufiger sogenannte „Scheidungskinder“.

Haushalte mit Elternteil und einem Kind (unter 18 Jahre) nach Alter und Geschlecht des Kindes

Alter der Kinder von...bis unter...Jahre	Anzahl der Kinder in Zweipersonenhaushalten am 31.12.2004		
	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 3	984	530	454
3 - 6	1 046	565	481
6 - 15	3 479	1 795	1 684
15 - 18	1 504	772	732
insgesamt	7 013	3 662	3 351

Quelle: Haushaltgenerierung

Männliche Nachkommen wohnen länger bei den Eltern

Als Zweipersonenhaushalte mit Nachkommen werden Haushalte bezeichnet, bei denen ein Elternteil mit seinem erwachsenen Kind zusammenlebt. Ihr Anteil an den Zweipersonenhaushalten ist mit etwa 11 % gering. Auch Großelternteile mit einem Enkel gehören zu diesem Haushaltstyp. Fast 62 % der Nachkommen, die bei einem Eltern- oder Großelternteil wohnen, sind männlichen Geschlechts. Der Eltern- oder Großelternteil ist dagegen zu 80 % weiblichen Geschlechts, im Alter bis 64 Jahre sind 77 % weiblich und ab 65 Jahren sind es 83 %. Im Mittel war 2004 der Eltern- bzw. Großelternteil 63, der erwachsene Nachkomme 35 Jahre alt.

Haushalte mit Elternteil und erwachsenem Kind (Nachkomme) nach Alter und Geschlecht des Nachkommens

Alter des Nachkommen von...bis unter...Jahre	Anzahl der Nachkommen in Zweipersonenhaushalten am 31.12.2004		
	insgesamt	männlich	weiblich
18 - 25	2 752	1 605	1 147
25 - 35	1 719	1 084	635
35 - 45	1 856	1 247	609
45 - 55	1 289	833	456
55 - 65	599	339	260
65 u. älter	154	53	101
insgesamt	8 369	5 161	3 208

Quelle: Haushaltgenerierung

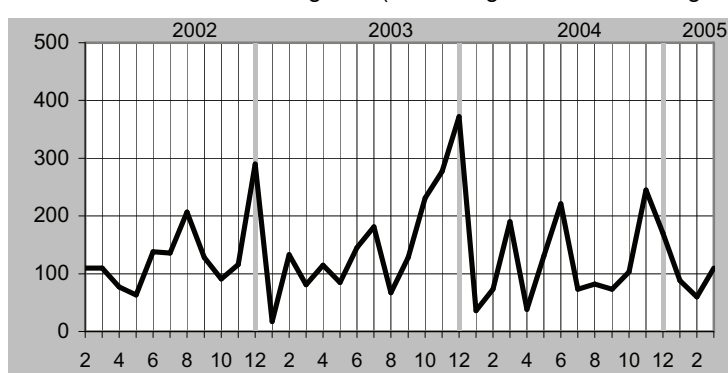
Fortsetzung siehe Innenblatt

Verbraucherpreisindex

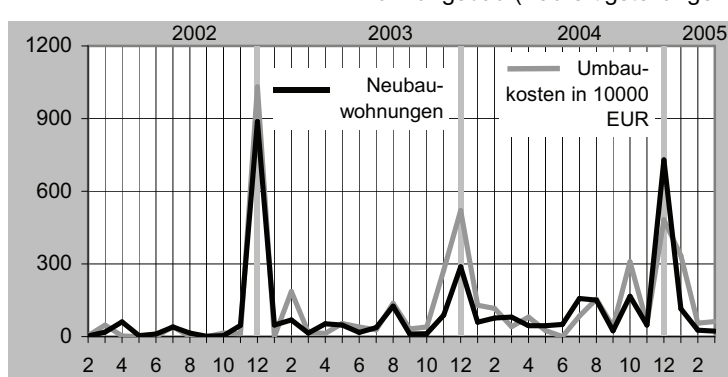
2000 = 100	Januar		Februar		März	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
...für Deutschland	106,9	105,2	107,3	105,4	107,6	105,7
Veränderung zum - Vormonat (%)	-0,4	0,1	0,4	0,2	0,3	0,3
- Vorjahresmonat (%)	1,6	1,2	1,8	0,9	1,8	1,1
...für Bayern	108,0	105,9	108,5	106,1	108,8	106,4
Veränderung zum - Vormonat (%)	-0,4	0,1	0,5	0,2	0,3	0,3
- Vorjahresmonat (%)	2,0	1,4	2,3	1,0	2,3	1,2

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

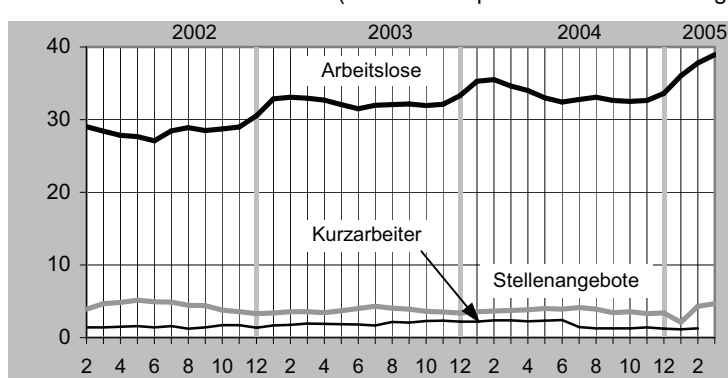
Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



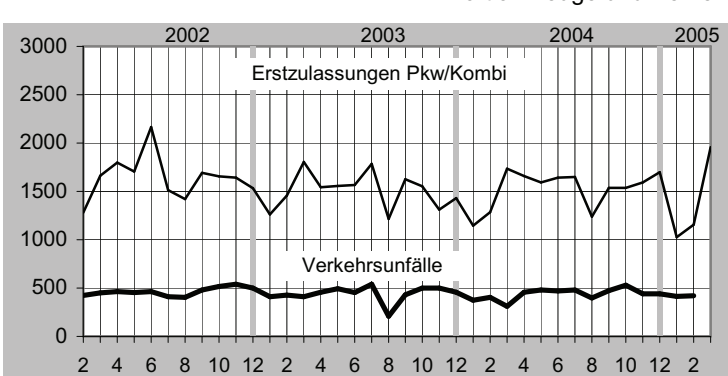
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



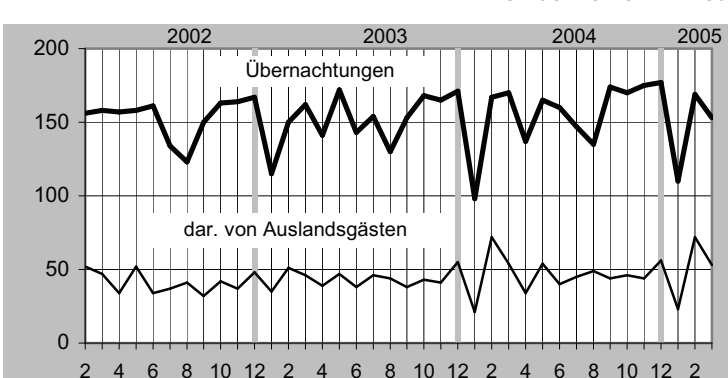
Arbeitsmarkt in Tsd. (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg)



Kraftfahrzeuge und Verkehr



Fremdenverkehr in Tsd.



Im Zweipersonenhaushalt betreuen mehr Männer die betagte Mutter oder den Vater

Ab dem 45. Lebensjahr ist die Abnahme der Zahl der weiblichen Nachkommen im Haushalt geringer als bei den männlichen. Vermutlich beginnt hier die Zeit, in der die Versorgung des Haushaltes und damit auch u. U. des früheren Haushaltsvorstandes auf die Töchter bzw. Söhne übergehen kann. Ein weiteres Indiz hierfür ist der große Anteil der über 74-jährigen Elternteile bzw. Vorfahren (25 %) und eine in dieser Altersgruppe bestehende mittlere Altersdifferenz zwischen Vorfahre und Nachkomme von 31 Jahren. Diese Altersdifferenz liegt bei den ab 35-Jährigen bei 22 Jahren und steigt über 27 Jahre (bei den ab 45-Jährigen) auf 30 Jahre bei den 55 bis unter 75-Jährigen. Dieser steigende Altersunterschied zwischen den Generationen deutet auch darauf hin, dass in den Zweipersonenhaushalten mit Senioren und deren Nachkommen häufiger Enkel bzw. eher die jüngeren Kinder des Haushaltsvorstands leben. Mit einem Anteil von 60 % sind dies wieder überwiegend die männlichen Nachkommen.

Haushalte mit Elternteil und erwachsenem Kind (Nachkomme) nach Alter und Geschlecht des Elternteils

Alter des Elternteils von...bis unter...Jahre	Anzahl der Elternteile (Vorfahren) in Zweipersonenhaushalten am 31.12.2004		
	insgesamt	männlich	weiblich
35 - 45	638	100	538
45 - 55	2 065	464	1 601
55 - 65	1 831	460	1 371
65 - 75	1 753	326	1 427
75 u. älter	2 082	330	1 752
insgesamt	8 369	1 680	6 689

Quelle: Haushaltegenerierung

Wohngemeinschaften bei Jüngeren beliebt

Die „sonstigen Haushalte“ bei der Untersuchung der Zweipersonenhaushalte (s. Tabelle Seite 1) teilen sich im wesentlichen in Haushalte mit zusammenlebenden Geschwistern und Haushalte, bei denen keine Paar-, Eltern-, Vorfahren- oder Nachkommeneigenschaft erkennbar ist. Es sind wahrscheinlich „Wohngemeinschaften“ fremder, befreundeter oder nur entfernt verwandter Personen. Nahezu drei Viertel dieser sonstigen Haushalte sind „Wohngemeinschaften“ mit starker Belegung der Altersgruppe bis 45 Jahre. Die Motive für den Vorzug dieser Wohnform vor dem Singlehaushalt sind hier wahrscheinlich mögliche Kosteneinsparungen, gegenseitige Hilfestellungen und eventuell auch die Suche nach einem geselligeren Alltagsleben. Diese Gründe spielen sicherlich auch bei den „Geschwisterhaushalten“ eine große Rolle, mit dem Unterschied, dass sich die Personen im Haushalt von Anfang an sehr gut kennen. „Geschwister-Haushalte“ bleiben anscheinend auch bis etwa zum 4. Lebensjahrzehnt eine Alternative zu anderen Wohnformen, ihr Maximum erreichen sie aber erst im Rentenalter.

Sonstige Haushalte nach dem Alter der Bezugsperson

Alter der Bezugsperson von...bis unter...Jahre	Sonstige Haushalte bei Zweipersonenhaushalten am 31.12.2004			
	insgesamt		„Wohngemeinschaften“ in %	„Geschwisterhaushalte“ in %
	Zahl	%		
18 - 25	630	15,8	17,8	10,5
25 - 35	975	24,4	24,0	25,5
35 - 45	806	20,2	21,0	18,1
45 - 55	522	13,1	14,8	8,6
55 - 65	411	10,3	10,5	9,7
65 u. älter	655	16,4	11,9	27,7
insgesamt	3 999	100	100	100

Quelle: Haushaltegenerierung

Personen in Zweipersonenhaushalten werden älter

Wie war die Entwicklung der Struktur der Zweipersonenhaushalte in den letzten 10 Jahren? Mit Ausnahme der Ehepaare (-2 300 Haushalte) kann bei leicht gestiegener Haushaltszahl (+998) in jeder „Untergruppe“ ein Anstieg beobachtet werden. Prozentual am stärksten stieg die Zahl der allein erziehenden Väter (+35 % = +202 Haushalte), absolut die Zahl der Zweipersonenhaushalte mit Kind (+1 260). Bei insgesamt stagnierender Zahl von Haushalten mit Kindern ein Zeichen für mehr und mehr Kinder, die von einer Trennung ihrer Eltern betroffen sind. Paare ohne Trauschein (+21 %) lösen teilweise die Ehe ab. Eine gestiegene Zahl von Haushalten mit Nachkommen, „Wohngemeinschaften“ und „Geschwisterhaushalte“ sind vielleicht ein Ausdruck einer andauernden schwierigen wirtschaftlichen Lage.

In den jüngeren Altersgruppen bis 35 Jahre und bis 65 Jahre ist die Zahl der Zweipersonenhaushalte um 15 % bzw. 3 % zurückgegangen, während sie bei den über 65-Jährigen um 20 % gestiegen sind. Ein ähnliches Bild ist bei den Ehepaaren zu beobachten. Der Rückgang konzentriert sich hier auch auf die Altersgruppen der bis 35-Jährigen (-36 %) und der bis 65-Jährigen (-16 %). Dagegen ist im Rentenalter in diesem Haushaltstyp ein Anstieg der Ehepaarzahl um 21 % zu verzeichnen. Grund: die Lebenserwartung, auch für Männer, ist gestiegen und die kriegsbedingten Ausfälle in bestimmten Altersjahren bei Männern kommen nicht mehr so stark zum Tragen. Das alleine Leben als „Senioren-Single“ verschiebt sich mehr und mehr auf die höher betagten Rentner und Rentnerinnen.

Bei den Paaren ohne Trauschein ist in allen Altersklassen eine Zunahme zu beobachten. Mit bald 98 % Steigerung gegenüber 1995 ist bei den über 64-Jährigen der Anstieg am stärksten ausgeprägt, absolut gesehen spielt diese gemeinsame Lebensform aber nur eine geringe Rolle. Bei den 35 bis 65-Jährigen in Zweipersonenhaushalten gibt es über 600 „Haushalte ohne Trauschein“ mehr (+59 %) als noch vor 10 Jahren. Die Ehe bleibt hier insgesamt aber weiterhin dominant. Bei den unter 35-Jährigen ist das Leben in „wilder Ehe“ im Laufe des beobachteten Zeitraumes mit einigen Schwankungen im wesentlichen konstant geblieben, Tendenz seit 2000 aber steigend. Die Anzahl der Zweipersonenhaushalte mit Kind, damit auch der allein erziehenden Väter, stieg in der mittleren Altersgruppe aus den bereits erwähnten Gründen rasant an (+54 % gegenüber 1995). Dem gegenüber steht ein Rückgang dieses „Haushaltstyps“ bei den unter 35-Jährigen (-10 %). Deuten lässt sich dies, dass die Kinder hier wieder stärker als vorher mit beiden Elternteilen aufwachsen, d.h. mit dem sich ankündigenden Kind entschließen sich auch die Eltern zu einem gemeinsamen Leben. Natürlich werden auch ständig weniger Kinder geboren, was vermutlich auch zu dieser Entwicklung beigetragen hat.

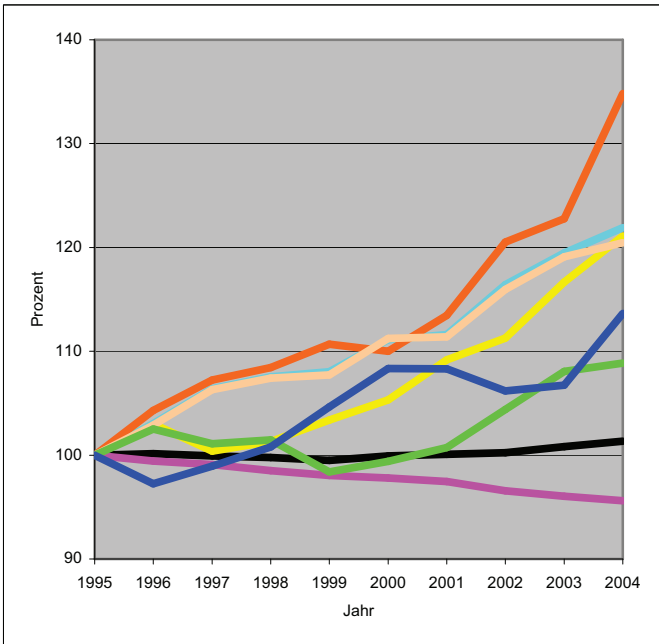
Die Zweipersonenhaushalte mit Nachkommen haben im Beobachtungszeitraum leicht zugenommen (+8 %). Der stärkere Zuwachs lag erwartungsgemäß in den Haushalten mit einer 35 bis unter 65-Jährigen Bezugsperson, da hier die Hauptverantwortung für den gemeinsamen Haushalt noch überwiegend bei der Elterngeneration liegt.

Bei den sonstigen Zweipersonenhaushalten verzeichnen die unter 65-Jährigen Zunahmen, prozentual liegen sie bei +7 % (bis 35 Jahre) und +29 % (35 bis 65 Jahre). Bei den über 64-Jährigen ist dagegen die Zahl um etwa 3 % leicht zurückgegangen. Die Jüngeren mildern durch das Zusammenleben eventuelle wirtschaftliche Defizite. Die Senioren sind verstärkt in einer Partnerschaft und somit weniger von fremder Hilfe abhängig.

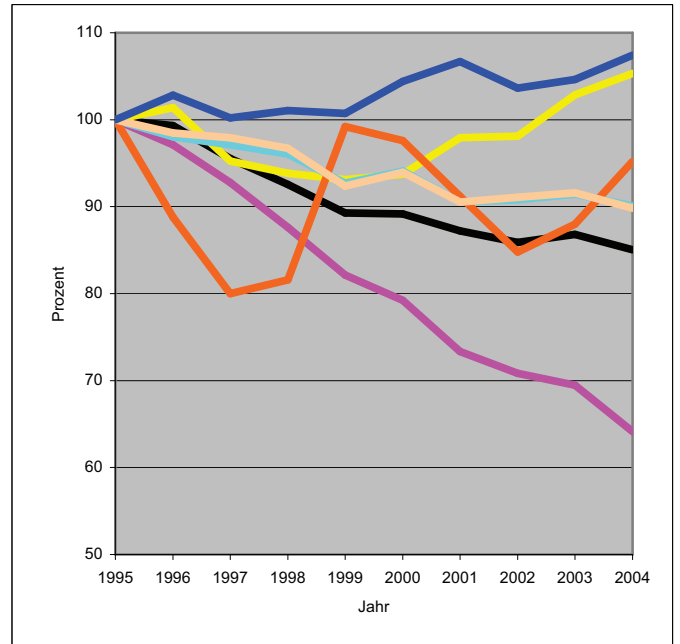
Veränderung der Struktur der Zweipersonenhaushalte 1995 - 2004

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> — 2-Pers. Haushalte insg. — Haushalte mit Kindern insg. — Haushalte mit Nachkomme | <ul style="list-style-type: none"> — Ehepaare — männlich allein Erziehende — sonstige Haushalte | <ul style="list-style-type: none"> — Paare ohne Trauschein — weiblich allein Erziehende |
|---|--|--|

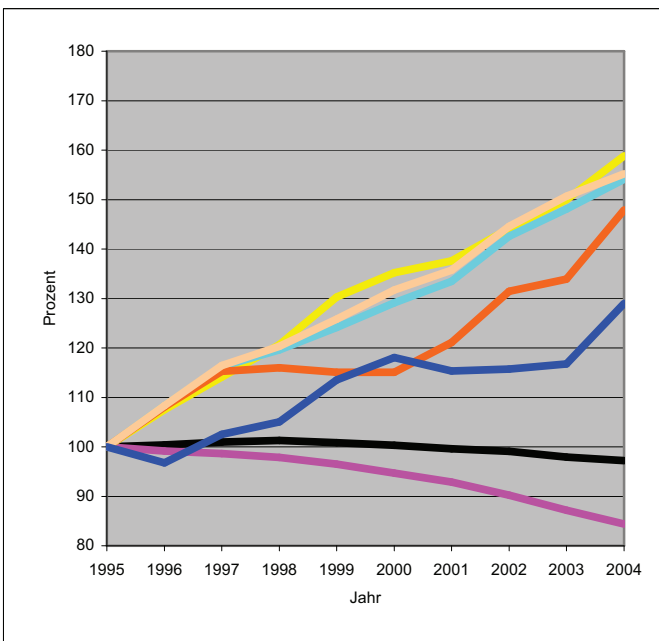
**2-Personen Haushalte insgesamt
(1995 = 100 %)**



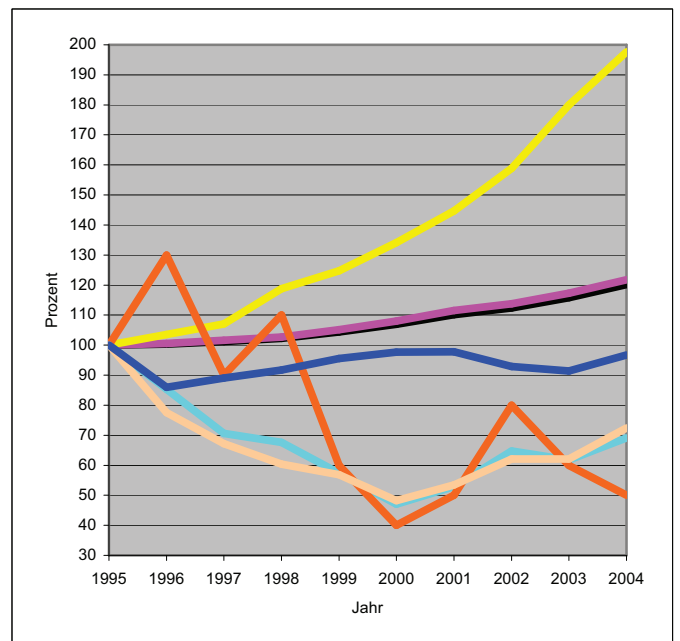
**2-Personen Haushalte der 18 bis unter 35-Jährigen
(1995 = 100 %)**



**2-Personen Haushalte der 35 bis unter 65-Jährigen
(1995 = 100 %)**



**2-Personen Haushalte der 65-Jährigen und älteren
(1995 = 100 %)**



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik

